

VERANSTALTUNGS- PROGRAMM

JÄNNER BIS JUNI 2012



KULTUR

BIOLOGIE
ZENTRUM
LINZ

DER OÖ. LANDESMUSEEN



M OBERÖSTERREICHISCHE
LANDES
MUSEEN

inhalt & editorial

inhalt

- 3, 4 ausstellungen
- 5 entomologie
- 6 botanik
- 8 mykologie
- 10 alle termine
im überblick
- 12 ornithologie
- 14 geologie
- 17 vermittlung
- 18 kataloge, bestellschein
- 20 info

editorial

Mit der „Aliens“ Ausstellung weisen wir auf ein sehr aktuelles Thema hin, dessen Brisanz weltweit erkannt worden ist. Meist unbemerkt, stellen sich faunenfremde Tier- und Pflanzenarten bei uns ein, deren Einfluss auf unsere Ökosysteme nicht vorhersehbar ist. Häufig werden Naturmuseen als erste damit konfrontiert, wenn Unbekanntes entdeckt wird. Solche Bestimmungen sind nicht einfach und auch für Spezialisten oft eine Herausforderung. Naturmuseen mit ihren Vergleichssammlungen und der entsprechenden Fachliteratur sind Kompetenzzentren für derartige Bestimmungen.

Viel Fachwissen ist auch zur Pilzbestimmung notwendig. Die Ausstellung zeigt wieder einmal, wie groß die Vielfalt der Pilze ist. Nur wenige werden als Speisepilze regelmäßig genützt. Aber auch die Leistungen der Pilze als Abbauer organischer Substanzen sind ein großes ökologisches Thema.

Wieder bieten wir eine bunte Palette von Veranstaltungen vor allem im Rahmen unserer Arbeitsgemeinschaften an. Besonders sei auch auf den Darwin-Day 2012 hingewiesen, wozu wir heuer Univ. Prof. Dr. Leinfelder aus Berlin gewonnen haben.

Da unsere eigene wissenschaftliche Tätigkeit für viele unbemerkt abläuft, laden wir Sie auch dazu ein, wenn sich die Mitarbeiter des Biologiezentrums mit ihrer Arbeit vorstellen. Der Tag der offenen Tür bietet Interessantes und Unterhaltung vor allem für Familien.

Wir freuen uns über Ihren Besuch und hoffen, dass Sie auch weiterhin für uns Werbung machen, wenn es Ihnen gefallen hat.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr HR Dr. Gerhard Aubrecht

Aliens Pflanzen und Tiere auf Wanderschaft

BIS 19. MÄRZ 2012 IM BIOLOGIEZENTRUM



Die eigenständige Artenzusammensetzung verschiedener Gebiete war von jeher durch geografische, klimatische und ökologische Barrieren gekennzeichnet. Jeder Kontinent, aber auch isolierte Inseln, Seen und Gebirge, zeichnete sich durch sonst nirgends vorkommende Arten aus. Durch den weltumspannenden Gütertransport sind diese natürlichen Ausbreitungsbarrieren durchlässig geworden. Zahlreiche Tier-, Pilz- und Pflanzenarten wurden und werden vom Menschen – absichtlich oder unabsichtlich – in andere Gegenden transportiert, die sie aus eigener Kraft nicht erreichen können, die sogenannten Neobiota. Einige dieser Arten haben ihre Chance genutzt und sich in ihrem neuen Areal etabliert und ausgebreitet. Die Ausstellung im Biologiezentrum zeigt die Auswirkungen dieses weitreichenden Prozesses auf Menschen, Pflanzen und Tiere. Zahlreiche lebende Tiere ergänzen die informative Schau aus dem Niederösterreichischen Landesmuseum. (Fotos v.o.n.u.: Asiatischer Laubholzbockkäfer (*Anoplophora glabripennis*); Fotoautor: Biologiezentrum. Platannetzwanze (*Corythucha ciliata*); Fotoautor: H. Bellmann. Topinambur (*Helianthus tuberosus*); Fotoautor: W. Rabitsch.

Pilze

**AB 30.3.2012
IM BIOLOGIEZENTRUM**

Pilze kommen nahezu überall vor und haben weitreichende Bedeutung für unser Leben. Die „Schwammerl“ wandern nicht nur in die Pfanne sondern ermöglichen die Produktion vieler Lebensmittel. Hierzu gehören Brot, Pizza, viele Käsesorten, Bier und Wein aber auch zum Beispiel natürliches Erdbeearoma, das biotechnisch mit Hilfe von Pilzen hergestellt wird. Manche Pilzarten verursachen Krankheiten bei Mensch, Tier und Pflanze und vernichten sogar Ernten, andere sind giftig oder rufen Halluzinationen hervor. Pilze erscheinen in Mystik und Märchen und gelten dort als Glücksbringer. Und: Der größte lebende Organismus der Welt ist nicht etwa ein Blauwal, sondern ein Pilz.

Der Besucher erfährt, dass der Pilz nicht nur aus dem Fruchtkörper, sondern vor allem auch aus dem Geflecht der Hyphen, dem Mycel, besteht, das sich durch Substrat oder Wirt zieht. Im Ökopark des Biologiezentrums vermittelt eine Station alles über Pilzzucht. Mit Hilfe von beimpften Holzstämmen und Strohballen werden sie zur Produktion von Fruchtkörpern für die Verwendung in der Küche angeregt. Zunder ist jedem als leicht brennbares Hilfsmittel zum Feuermachen bekannt. „Ötzi“ hatte unter anderem Zunder bei sich, um Feuer machen zu können. Aber kaum jemand weiß, dass auf dem pilzlichen Produkt Zunder in früheren Zeiten ein gesamtes Handwerk auf-



baute, das heute noch in entlegenen Teilen Rumäniens ausgeübt wird. (Fotos: oben: li: Fliegenpilz *Amanita muscaria*, re: Grüner Knollenblätterpilz *Amanita phalloides*; Mitte: li: Schopftintling *Coprinus comatus*, re: Steinpilz *Boletus edulis*; Unten: li: Scharlachroter Kelchbecherling *Sarcoscypha coccinea*, Mitte: Schmetterlingstramete *Trametes versicolor*; re: Fichtenporling *Fomitopsis pinicola*. Fotoautor: Heiko Bellmann)

Ausstellungseröffnung:
Donnerstag, 29.3.2012, 19.00 Uhr





Freitag, 3.2.2012 Blinde Passagiere: Neue Insektenarten in Österreich

Die unbeabsichtigte Einschleppung von fremden Tierarten findet schon seit Jahrhunderten statt. Die meisten Fälle werden nur von fachkundigen Biologen registriert, aber manche dieser neuen Arten haben die Kulturgeschichte wesentlich beeinflusst, wie der Kartoffelkäfer oder die Reblaus. Kastanienminiermotte, Maiswurzelbohrer und asiatischer Marienkäfer sind nur ein kleiner Teil der mehreren hundert Arten, die in den letzten Jahren als „neu für Österreich“ registriert worden sind. Im Vortrag wird erläutert, wie diese Arten zu uns kommen, warum sie sich hier etablieren konnten, welche Auswirkungen sie haben und was noch zu erwarten ist. Die Vortragende befasst sich seit Jahrzehnten mit biogeographischen Fragestellungen, vor allem bei den Käfern. (Foto: Asiatischer Marienkäfer; Fotoautor: H. Bellmann)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Elisabeth GEISER, Salzburg

Freitag, 2.3.2012 Endemische Laufkäfer in Österreich: Verbreitung, Lebensraumnutzung und Gefährdung

Mit 670 Arten bilden Laufkäfer eine der artenreichsten Käferfamilien Österreichs.

Mehrere Ursachen sind für den hohen Anteil kleinräumig verbreiteter Arten verantwortlich. Hierzu zählen hoch spezialisiertes ökologisches Verhalten und Ausbreitungsschwäche infolge von Flügellosigkeit. Hauptverantwortlich sind jedoch histori-



sche Prozesse des Klimawandels, seien es Eiszeiten oder Wärmephasen. Der Vortrag präsentiert typische Verbreitungsmuster und geht auf die Ökologie, Biologie und Gefährdung einzelner Arten ein. (Foto: *Carabus linnei folgaricus*; Fotoautor: W. Paill)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Wolfgang PAILL, Graz

Samstag, 2.6.2012 Entomologisch- Botanische Exkursion auf den Damberg

Der Damberg stellt mit einer Seehöhe von 807 m eine der markantesten Erhebungen der Flyschzone in Oberösterreich dar. Er gilt als der „Hausberg“ von Steyr und wurde



entomologie

seit Beginn des 20. Jahrhunderts von Entomologen aus der Umgebung gern besucht. (Foto: Blick vom Damberggrücken nach Osten; Fotoautor: H. Mitter)

Treffpunkt um 10.00 Uhr beim Parkplatz vor dem GH Schoiber auf dem Damberg (bei Schlechtwetter entfällt die Veranstaltung)

Entomologisches Seminar

Freitag, 20.1.2012, 19.00 Uhr

Freitag, 17.2.2012, 19.00 Uhr

Freitag, 16.3.2012, 19.00 Uhr

Freitag, 20.4.2012, 19.00 Uhr

Die Arbeitsabende ermöglichen einen Meinungsaustausch über entomologische Themen, wie Fragen zur Bestimmung von Insekten und Informationen über neue Literatur.

botanik

Donnerstag, 2.2.2012

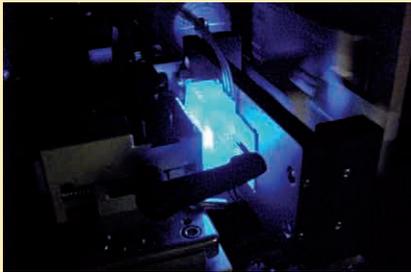
Armleuchteralgen – lebende Fossilien unserer Gewässer



Diese Algengruppe besiedelte bereits vor über 600 Millionen Jahren unsere Gewässer. Armleuchteralgen (Characeen) stellen zum Teil hohe Ansprüche an ihren Lebensraum. Sie besiedeln vor allem die nährstoff-

Donnerstag, 21.6.2012

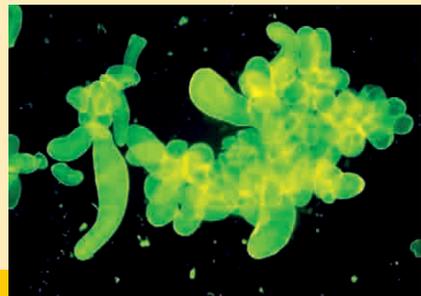
Forschung hautnah – Wir holen die Wissenschaft aus dem Elfenbeinturm!



In dieser neuen Veranstaltungsreihe berichten Forscher des Biologiezentrums und der Arbeitsgemeinschaften über aktuelle, spektakuläre aber auch kontroverielle Ergebnisse und Trends in der naturwissenschaftlichen Forschung. Frei nach unserer Devise „Auch Wissenschaftler kochen nur mit Wasser“ bereiten wir wissenschaftliche Experimente für jedermann verständlich auf und eröffnen mit dieser Veranstaltung

ein Forum, das Raum für Staunen, Fragen, Diskussionen, Kritik, aber auch Schmunzeln bietet. Lassen Sie sich von uns in den Mikrokosmos der Gene und in ferne Zeiten entführen, als das Leben auf unserem Planeten noch jung war. Freuen Sie sich mit uns über die erste Veranstaltung dieser Reihe, in der unter anderem über die Entwicklung der ersten synthetischen lebenden Zelle oder die Erfindung des Wasabi-Alarms berichtet wird!

19.00 – 21.00 Uhr

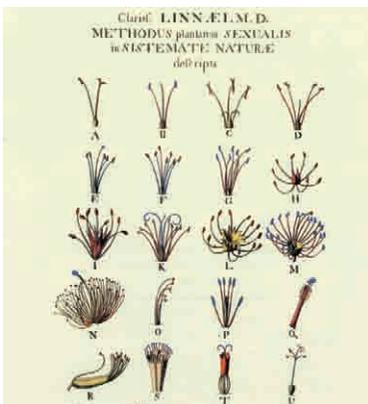


armen Alpenseen unseres Bundeslandes, wo sie dauerhaft vorkommen. In unseren Auen, Quellfluren, Wassergräben, Teichen und Tümpeln treten sie meist als unbeständige Pioniere auf. Characeengewässer sind schützenswerte Lebensräume nach der FFH-Richtlinie der Europäischen Union. Am Ende des fünfjährigen Forschungsprojektes „Katalog und Rote Liste der Armleuchteralgen Oberösterreichs“ werden die Ergebnisse vom Erstautor dieser Publikation präsentiert. (Foto: Mittersee; Fotoautor: M. Hohla)

19.00 Uhr: Vortrag, M. HOHLA, Obernberg

Donnerstag, 16.2.2012 Aus dem Liebesleben der Pflanzen

Über viele Jahrhunderte wurde die Existenz von Sexualität bei Pflanzen angezweifelt. Als deshalb Carl von Linné 1735 sein Sexualsystem der Pflanzen publizierte, war die Erregung darüber in manchen Kreisen so groß, dass Linnés Schriften durch Papst Clemens XIII letztendlich sogar auf den Index der verbotenen Bücher gesetzt wurden. Aber nicht nur diese oft abenteuerlichen Sexualpraktiken der Pflanzen sondern auch die Verwendung von bestimmten Pflanzen



selbst kann ungewollt oder beabsichtigt Erregungszustände auslösen (Foto: Sexualsystem der Pflanzen von Linné, Fotoautor: Archiv Biologiezentrum)

19.00 Uhr: Vortrag DI Dr. M. PFOSSE, Linz



Donnerstag, 12.4.2012 Essbares am Wegesrand

Viele Wildpflanzen die früher einen festen Platz auf dem Speiseplan unserer Urgroßeltern hatten, sind heute in Vergessenheit geraten, obwohl die vitalen Inhaltsstoffe und der interessante Geschmack eine große Bereicherung in der modernen Küche wären. Der Vortrag „Essbares am Wegesrand“ gibt anhand von Rezepten und Fotos einen Einblick in die Möglichkeiten der Verwendung von Wildgemüsen und Wildkräutern, die uns in der Natur auf Schritt und Tritt begegnen.

19.00 Uhr: Vortrag, Susanne PUST, Linz

Samstag, 12.5.2012 Wildkräuter-Exkursion

Viele Wildkräuter sind essbar und können in der Küche Verwendung finden. Der Rundgang in der näheren Umgebung des Linzer Biologiezentrums gibt die Möglichkeit, diese Wildpflanzen an ihrem natürlichen Standort kennen zu lernen und zu sammeln. Anschließend haben Interessierte die Gelegenheit, gemeinsam ein Wildkräuter-menue zuzubereiten und zu verkosten. (Fotoautor: S. Pust)



14.00 – 17.00 Uhr: Susanne Pust;
Treffpunkt: Biologiezentrum Linz, 14:00
Uhr. Begrenzte Teilnehmerzahl! Bitte
um telefonische Anmeldung unter
0732-759733-46

Genauer Termin noch unbekannt Botanische Exkursion (CZ/AT)

Die Exkursion, gemeinsam mit Botanikerkollegen aus Budweis, wird voraussichtlich an einem Wochenende (wahlweise mit Übernachtung) Ende Mai oder Anfang Juni stattfinden. (Foto: Botanische Exkursion 2011; Fotoautor: Archiv Biologiezentrum)

Interessenten melden sich bitte per E-Mail (m.pfossner@landesmuseum.at - Betreff: Newsletter ARGE Botanik) an. Wir informieren Sie per newsletter über alle Details zu unseren Veranstaltungen!

Arbeitsabende

Donnerstag, 19.1.2012, 17.00 Uhr
Donnerstag, 1.3.2012, 17.00 Uhr
Donnerstag, 15.3.2012, 17.00 Uhr
Donnerstag, 26.4.2012, 17.00 Uhr
Donnerstag, 10.5.2012, 17.00 Uhr
Donnerstag, 24.5.2012, 17.00 Uhr

Neben der Möglichkeit Pflanzen zu bestimmen, können auch Erfahrungen ausgetauscht werden. Interessierte sind willkommen!

Montag, 23.1.2012

Wie vermehren sich die Pilze - gibt's auch bei Pilzen Sex?



Bei den Pflanzen und Tieren sollte man sich mittlerweile schon etwas auskennen. Dafür wird im Aufklärungsunterricht in unseren Schulen bereits das nötige Wissen vermittelt. Wie schaut's aber bei den Pilzen aus? Braucht's da auch Blümchen und Bienechen? (Foto: Speitäubling; Fotoautor: F. Sueti)

19.00 Uhr: Vortrag, Friedrich SUETI, Linz



Montag, 20.2.2012

Faszination der Ungeheuer, 2. Teil – Pilze als Schmarotzer

Pilze suchen sich nicht immer nur die Schwächsten aus, aber sie bleiben diesen

sicher bis zum bitteren Ende treu. Noch lebende, aber bereits vom Pilz befallene Organismen können zwar noch einige Zeit überleben, früher oder später erliegen auch sie dem Abbau durch den Pilz um dann wieder neuem Leben als Nahrung dienen zu können. (Foto: Samtfußbrübling, Fotoautor: O. Stoik)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Otto Stoik, Linz



Montag, 2.4.2012
Große Liebe zu kleinen Pilzen 2. Teil - Nur von den wenigsten bewusst wahrgenommen

Gemeinsam unternehmen wir einen Streifzug durch Wald und Flur und entdecken dabei so nebenbei die bezaubernde Schönheit der Schwammerl und ihre nicht minder sehenswerten und interessanten Mitbewohner in ihrer Nachbarschaft. (Foto: Schüpplinge, Fotoautor: H. Olbrich)

19.00 Uhr: Vortrag, Heidemarie Olbrich, Linz

Montag, 30.4.2012
Pilze und ihre Aufgaben in der Natur - Ein Plädoyer für ein völlig unterschätztes Lebewesen

Den wenigsten ist bewusst welche großartige Leistung Pilze in unserer Natur vollbringen. Völlig still und praktisch von nie-



mandem bemerkt gehen sie im Verborgenen ihren wichtigen Aufgaben nach. Von uns eigentlich nur zur Kenntnis genommen, wenn sie sich als köstliche Speisepilze aus dem Untergrund wagen. (Foto: Riesensporling, Fotoautor: J. Steininger)

19.00 Uhr: Vortrag, Josef Steininger, Königswiesen

Montag, 11.6.2012
Was man über Schwammerl wissen sollte

Erfahrungsbericht eines seit vielen Jahren mit viel Freude und Ambition tätigen Schwammerlsuchers. Wo, wann und in welchen Biotopen zählt es sich aus zu suchen. Was sagt einem die Geländebeschaffenheit, die Vegetation und die Bodenart.

19.00 Uhr: Vortrag, Ernst Kittinger, Ottensheim

Arbeitsabende

Montag, 9.1.2012, 18.30 Uhr
Montag, 6.2.2012, 18.30 Uhr
Montag, 5.3.2012, 18.30 Uhr
Montag, 19.3.2012, 18.30 Uhr
Montag, 16.4.2012, 18.30 Uhr
Montag, 14.5.2012, 18.30 Uhr
Montag, 25.6.2012, 18.30 Uhr

Bei den Arbeitsabenden sollen selbst-gesammelte Pilze mitgebracht und dann gemeinsam, unter fachkundiger Anleitung, bestimmt werden.

alle veranstaltungen im

JÄNNER 2012	
1	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
2	
3	Di, 10.00 V Ferien-Natur-Werkstatt für Kinder ab 5 J. ◆
4	
5	
6	
7	
8	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
9	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
10	
11	
12	Do, 19.00 O Vortrag, DI Gudrun Strauß-Wach- enegger, Natura 2000 – aktueller Stand der Umsetzung in Oberösterreich
13	
14	
15	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
16	
17	
18	
19	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
20	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar, EDV-Datenerfassung der Insektenammlung
21	
22	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
23	Mo, 19.00 M Vortrag, Friedrich Sueti, Linz: Wie vermehren sich die Pilze? Gibt's auch bei Pilzen Sex?
24	Di, 19.00 G Vortrag, Dr. Andreas Kroh, Wien: Stachelige Leckerbissen - Seeigel, ein beliebtes Nahrungsmittel von Mensch und Tier
25	
26	Do, 19.00 O Vortrag, Susanna Martinek, Wien: Kalahari - Vielfalt im Durstland
27	
28	
29	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung

FEBRUAR	
1	
2	Do, 14.00 V Seniorenführung zur Ausstellung
3	Do, 19.00 B Vortrag, M. Hohla, Obernberg: Armleuchteralgen - lebende Fossilien unserer Gewässer
4	Fr, 19.00 E Vortrag, Dr. Elisabeth Geiser, Salzburg: Blinde Passagiere: Neue Insektenarten in Österreich
5	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
6	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
7	
8	
9	Do, 19.00 O Vortrag, DI Franz Kloibhofer, Ried: Der Steinkauz in OÖ - Totenvogel mit Zukunft?
10	Fr, 19.30 S Vortrag, Prof. Dr. Reinhold Lein- felder, Universität München: Darwin und kein Ende: Von der Evolutions- zur Biodiversitäts- und Anthropozän-Forschung
11	<small>Im Schlossmuseum!</small>
12	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
13	
14	
15	
16	Do, 19.00 B Vortrag, DI Dr. Martin Pfosser, Linz: Aus dem Liebesleben der Pflanzen
17	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
18	
19	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
20	Mo, 10.00 V Ferien-Natur-Werkstatt ab 5 J. ◆
21	Mo, 19.00 M Vortrag, Dr. Otto Stoik, Linz: Pilze als Schmarotzer
22	
23	
24	
25	
26	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
27	
28	

MÄRZ	
1	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
2	Fr, 19.00 E Vortrag, Dr. Wolfgang Pail, Graz: Endemische Laufkäfer in Österreich: Verbreitung, Lebensraumnutzung und Gefährdung
3	
4	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
5	So, 15.00 V Familienführung zur Ausstellung
6	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
7	
8	
9	
10	
11	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
12	
13	
14	
15	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
16	Fr, 14.30 V Natur-Werkstatt für Kinder ab 5 J. ◆
17	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
18	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
19	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
20	
21	
22	Do, 19.00 O Vortrag, Mag. Werner Weißmair, Neuzeug: Neues zu Rabenkrähe und Elster in Oberösterreich
23	
24	
25	
26	
27	Di, 19.00 G Vortrag, Dr. Björn Berning, Linz: Klein aber komplex - die kolonienbildenden Moostierchen
28	
29	Do, 19.00 S Ausstellungseröffnung „Pilze“

Zeichenerklärung: **B** = Botanik • **E** = Entomologie • **M** = Mykologie • **O** = Ornithologie • **V** = Vermittlung

biologiezentrum im überblick

APRIL	
1	So, 14.00 V Naturauskunft zur Ausstellung
2	Mo, 19.00 M Vortrag, Heidemarie Olbrich, Linz: Große Liebe zu kleinen Pilzen
3	
4	
5	Do, 10.00 V Ferien-Natur-Werkstatt ab 5 J. ♦
6	
7	
8	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
9	
10	
11	
12	Do, 16.00 V Informationsveranstaltung für Pädagoginnen und Pädagogen zur Ausstellung ♦
	Do, 19.00 B Vortrag, Susanne Pust, Linz: Essbares am Wegesrand
13	
14	
15	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
16	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
17	
18	
19	Do, 19.00 O Vortrag, Martin Plasser, Weißkir- chen: Vogelzug und naturkundliche Reiseeindrücke in Bulgarien
20	Fr, 14.30 V Natur-Werkstatt für Kinder ab 5 J. ♦
	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
21	
22	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
23	
24	
25	
26	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
27	
28	
29	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
30	Mo, 19.00 M Vortrag, Josef Steininger, Königs- wiesen: Pilze und ihre Aufgaben in der Natur - Ein Plädoyer für ein völlig unterschätztes Lebewesen
31	

MAI	
1	
2	
3	Do, 14.00 V Seniorenführung zur Ausstellung
	Do, 19.00 O Vortrag, Mag. Christine Medicus, Salzburg: Zur Gefährdung der Vogelwelt Salzburgs
4	
5	
6	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
7	
8	
9	
10	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
11	Fr, 14.30 V Natur-Werkstatt für Kinder ab 5 J. ♦
12	Sa, 14.00 B Wildkräuter Exkursion mit Susanne Pust, Linz
13	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
14	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
15	
16	
17	
18	
19	
20	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
21	Mo – Fr. V Forscherwochen im „Ökopark“ für Schulen & Horte. ♦
22	
23	
24	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
25	
26	
27	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
28	
29	
30	
31	Do, 19.00 O Vortrag, Dr. Leopold Slotta- Bachmayr, Salzburg: Von Wildkatzen und wilden Katzen in Österreich

JUNI	
1	
2	Sa, 10.00 E/B Entomologisch-Botanische Exkursion auf den Damberg
3	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
11	Mo – Fr. V Forscherwochen im „Ökopark“ für Schulen & Horte. ♦
	Mo, 19.00 M Vortrag, Ernst Kittinger, Ottensheim: Was man über Schwammerl wissen sollte - Erfahrungsbericht eines passionierten Schwammerlsuchers
12	
13	
14	Do, 17.00 O Besichtigung der Vogelschutz- station Steyregg
15	
16	Sa, 10.00 V Tag der offenen Tür im Biologiezentrum
17	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
18	
19	
20	
21	Do, 19.00 S Forschung hautnah – Wir holen die Wissenschaft aus dem Elfenbeinturm!
22	Fr, 14.30 V Natur-Werkstatt für Kinder ab 5 J. ♦
23	
24	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
25	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
26	
27	
28	
29	
30	

♦ Anmeldung bei Renate Tauloner & Anita Pertlwieser unter Tel: (+43) 0732/759733-10 erforderlich!

• G = Geowissenschaft • S = Sonderveranstaltung



Donnerstag, 12.1.2012
**Natura 2000 – aktueller
Stand der Umsetzung in
Oberösterreich**

In Oberösterreich sind 25 Gebiete nach FFH- und/oder Vogelschutzrichtlinie nominiert. Wie erfolgt die weitere Umsetzung – Verordnungen, Managementpläne, Gebietsbetreuungen, Projekte? Der Vortrag bietet einen Überblick über den derzeitigen Stand und weitere Planungen.

19.00 Uhr: Vortrag, DI Gudrun STRAUB-
WACHSENEGGER

Donnerstag, 26.1.2012
**Kalahari – Vielfalt im
Durstland**

Als „Durstland“ bezeichneten die ersten Reisenden die von rotem Sand geprägte semi-aride Savanne im südlichen Afrika. Der trockene Lebensraum der Kalahari beherbergt jedoch eine vielfältige Flora und Fauna. Große Teile sind als Naturschutzgebiete ausgewiesen. Ornithologisch ist die Kalahari Verbreitungszentrum für viele endemische und nahezu endemische Arten des südlichen Afrikas, aber auch Überwinte-



rungsgebiet für verschiedene paläarktische Migranten. (Foto: Trappe, Antilope; Fotoautor: S. Martinek)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Susanna
MARTINEK, Wien

Donnerstag, 9.2.2012
**Der Steinkauz in Ober-
österreich – Totenvogel
mit Zukunft?**

Im Vortrag werden die Biologie und der Lebensraum des Steinkauzes dargestellt. Weiters werden die genauen Monitoringergebnisse von mehr als 10 Jahren intensiver Er-



hebungen zum Steinkauz in Oberösterreich präsentiert und daraus die Entwicklung der Art abgeleitet. Ein kurzer Blick über die Grenzen nach Niederösterreich soll uns Auskunft über die Situation des Steinkauzes in Österreich geben. Besonderes Augenmerk wird auf das von der Naturschutzabteilung des Landes Oberösterreich initiierte Artenschutzprojekt Steinkauz gelegt. (Foto: Steinkauz, Fotoautor: J. Limberger)

19.00 Uhr: Vortrag, DI Franz KLOBHOFER, Ried



Donnerstag, 22.3.2012
**Neues zu Rabenkrähe
und Elster in
Oberösterreich**

Seit 2007 unterliegen Rabenkrähe und Elster den besonderen Schutzbestimmungen des Oberösterreichischen Naturschutzgesetzes. Auch in Oberösterreich haben in den letzten Jahren die Beschwerden über Schäden in der Landwirtschaft und der Niederwildjagd zugenommen, worauf hin Ausnahmegenehmigungen für die Bejagung – auch in der Brutzeit – erfolgten. Es wird über den Start eines Monitorings berichtet und die Folgen der Bejagung und weiterer Maßnahmen diskutiert. (Foto: Rabenkrähe, Fotoautor: N. Pühringer)

19.00 Uhr: Vortrag, Mag. Werner WEIBMAIR, Neuzeug



Donnerstag, 19.4.2012
**Vogelzug und natur-
kundliche Reiseeindrücke
in Bulgarien**

Anlässlich einer Reise im Sommer 2007 und im Frühjahr 2011 wurden die Schwarzmeerküste und ein Teil der Gebirge Bulgariens bereist. Die erstaunliche Vielfalt dieses abseits der Schwarzmeerküste relativ unbekanntes Landes überrascht. (Foto: Nonnensteinschmätzer (li) Rallenreiher (re), Fotoautor: J. Plasser)

19.00 Uhr: Vortrag, Martin PLASSER, Weißkirchen

Donnerstag, 3.5.2012
**Zur Gefährdung der
Vogelwelt Salzburgs**

Mit der „Roten Liste der Brutvögel Salzburgs“ hat die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur erstmals die



ornithologie

Gefährdung der Brutvögel im Land Salzburg, innerhalb der Großlandschaften und in den wichtigsten Lebensräumen abgeschätzt. Im Vortrag werden ausgewählte Arten aus den verschiedenen Gefährdungskategorien und Lebensräumen vorgestellt, Ursachen der Bestandsrückgänge diskutiert und notwendige Maßnahmen angesprochen. (Foto: Rotkehlchen, Fotoautor: H. Wagner)

19.00 Uhr: Vortrag, Mag. Christine MEDICUS, Salzburg

Donnerstag, 31.5.2012 Von Wildkatzen und wilden Katzen in Österreich

Nach der aktuellen Roten Liste gilt die Wildkatze (*Felis silvestris*) in Österreich als „ausgestorben, ausgerottet oder verschollen“. Aktuelle Nachweise aus dem Nationalpark Thayatal und einige Totfunde weisen jedoch darauf hin, dass die Wildkatze in Österreich doch noch vorhanden ist. Ein aktueller Aktionsplan skizziert nun die Maßnahmen, um die Wildkatze in Österreich wieder heimisch zu machen. Im Vortrag wird über den aktuellen Wissensstand zur Wildkatze in Österreich informiert und aktuelle Forschungsaktivitäten werden gezeigt. (Foto: Wildkatze, Fotoautor: Ch. Übl)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Leopold SLOTTA-BACHMAYR, Salzburg



geologie

Dienstag, 24.1.2012 Stachelige Leckerbissen – Seeigel, ein beliebtes Nahrungsmittel von Mensch und Tier



Seeigel dienen einer Vielzahl von Tieren als Nahrungsquelle. Aber auch viele Menschen schätzen die gelb-orangen Geschlechtsorgane dieser Meeresbewohner. Studien an lebenden und fossilen Seeigeln und ihren Räubern geben Aufschluss über die Entwicklung dieses Jäger-Beute-Systems. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Feinde der Seeigel, den Nachweis von Attacken auf Seeigel in der Erdgeschichte, aber auch Einblicke in die Seeigelfischerei und Zucht durch den Menschen. (Foto: Blaues Nadelkissen: der Kugel-Seeigel *Mespilia*; Fotoautor: A. Kroh)

19:00 Uhr: Vortrag, Dr. Andreas KROH, Wien

Dienstag, 27.03.2012 Klein aber komplex – die koloniebildenden Moostierchen

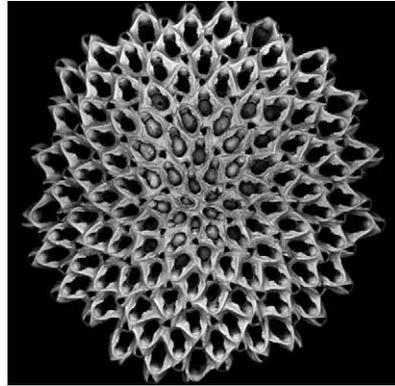
Der Tierstamm der Bryozoen (Moostierchen) wird, meist aufgrund ihrer geringen Größe, selbst von Biologen im Gelände

häufig übersehen. Dabei bieten diese im Meer- wie im Süßwasser lebenden Kolonien, in denen die Einzeltiere sich durch Klonung vermehren, einen Einblick in eine gänzlich andere, faszinierende Welt. Die meist weniger als einen Millimeter Länge messenden Einzeltiere filtern mit ihrem winzigen Tentakelkranz nicht einfach nur das Wasser nach Nahrung, sondern verfügen über eine erstaunlich breite Palette an Verhaltensweisen. Trotz identischen Genoms sehen einige Tiere in derselben Kolonie vollkommen anders aus und erfüllen spezielle Aufgaben, es herrscht also Arbeitsteilung.

Ohne ein Zentralnervensystem zu besitzen können einige Kolonien sich sogar vom Meeresboden erheben und auf Wanderschaft ge-

hen. (Foto: Skelett einer freilebenden Bryozoen-Kolonie; Fotoautor: J. Hartmann)

19:00 Uhr: Vortrag, Dr. Björn BERNING, Linz



Freitag, 10.2.2012, Festsaal Schlossmuseum

Darwin und kein Ende: Von der Evolutions- zur Biodiversitäts- und Anthropozän-Forschung

Die auf Charles Darwin zurückgehende Evolutionstheorie wird seit ihrer Entstehung teilweise angefeindet. Daran hat auch die enorme Weiterentwicklung der Theorie nichts geändert. Kreationisten und sogenannte Intelligent Design-Anhänger bezweifeln sie nach wie vor und kreieren eigene pseudowissenschaftliche Thesen. Die heutige biologische Vielfalt, von der wir ökonomisch abhängen, ist ein Produkt der biologischen Evolution, entstanden auch in Wechselwirkung mit der geologischen Evolution. Die Menschheit exerziert derzeit sogar einen der größten Selektionsversuche, die je stattfanden. 77% der eisfreien Erdoberfläche sind nicht mehr in natürlichem Zustand, in den Meeren ist es ähnlich. Der Mensch ist zu einem dominanten Erdsystem-Faktor geworden. Nur die Evolutionsforschung wird uns, in Verbindung mit

den Biodiversitäts-, Klima- und Geowissenschaften, aber auch den Kultur-, Sozial- und Geisteswissenschaften ermöglichen, zu bewerten, wie sich unsere biologische Umwelt ändern wird und wie wir unsere Natur und Gesellschaft selbst wissenschaftsbasiert gestalten müssen, um das „Anthropozän“, also die Menschenzeit zu einem lang andauernden Zeitalter zu machen.



19.30 Uhr: Vortrag, Prof. Dr. Reinhold LEINFELDER, Geologe und Paläontologe. Bis Ende 2010 Generaldirektor des Museums für Naturkunde Berlin. Derzeit am Rachel Carson-Center for Environment and Society an der Universität München sowie der Humboldt-Universität Berlin. Derzeit forscht er insbesondere zur Evolution und Ökologie von Korallenriffen, zu neuen Methoden der Wissenskommunikation und zum Anthropozän.

Erfolgreiche Themenführungen des Jahres 2011 finden 2012 eine Fortsetzung

Meine Tochter ist drei Stunden mit großem Interesse durch das Moor gewandert und ihre Lehrerin war sprachlos, wie begeistert sie über die Natur berichten konnte. Diese Rückmeldung gab eine Mutter über die Erfahrungen mit ihrer 9-jährigen Tochter bei einem der vielen Angebote von NATUR-SCHAUSPIEL.at.

Es ist sehr erfreulich, dass über 3.800 Gäste – mehr als doppelt so viele wie im Jahr 2010 – zwischen April und Oktober 2011 an Naturschauspielen zwischen dem Böhmerwald und der Dachsteinregion teilgenommen haben. Zu den beliebtesten Themenführungen zählten die „Bootsafari durch die Auwildnis“ im Oberen Donau- und Aschachtal mit 320 Teilnehmern, das „Abenteuer Schluchtwald“ im Naturpark Mühlviertel mit 242 Gästen und die Tour „Mit den Wanderschafen unterwegs“ mit 174 Besuchern. Kein Wunder also, wenn die Ergebnisse der Zusammenarbeit der Öö. Landesmuseen mit der Abteilung Naturschutz und dem Öö. Tourismus von einem Gast als eine interessante Mischung aus Natur, Kultur, Biologie, Geschichte, Musik und Tanz beschrieben wurde, die ganz su-



per, sehr erholsam und informativ zugleich ist.

Auf diese ermutigende Bilanz aufbauend arbeiten die Verantwortlichen am Spielplan 2012. Eine Fülle von Themenführungen wird wieder Abenteuer, Wissen und Naturerfahrung in Schutzgebieten verbinden, damit Besucherinnen und Besucher Schönes entdecken und Erholung in Fülle finden können. Das Motto „rein ins Museum – raus in die Natur“ wird auch im Winter mit einem interessanten Outdoor- Programm umgesetzt. Ab April 2012 wird der gesamte Spielplan wieder im Portal www.natur-schauspiel.at angekündigt, über das auch die Buchungen erfolgen können.

Winterwunderland

Liebenau Rubener Teich

Termine: Fr 06.01., Sa 28.01., So 19.02.

Auf den Spuren von Luchs, Fuchs und Fischotter

Leopoldschlag,

Gasthaus Franzosenhof Wullowitz

Termine: Sa 14.01., Sa 04.02., Sa 03.03.

Jeder ist willkommen, der sich eine 4 km lange Wanderung im Schnee zutraut

Gerli, die Hexe vom Gerlhammer Moor

Seewalchen, Restaurant Attersee

Termin: So 05.02.

Schneeschuhwanderung auf einsamen Pfaden im Tannermoor
Hermi Wiesmüller

Fährtenlesen an der winterlichen Malsch
Wolfgang Sollberger

Die wundersame Reise des Perlfisches vom Meer in den Attersee

Martina Huemer

„Wissen sammeln – Natur vermitteln“

Besucherinnen und Besucher jeden Alters sind im Biologiezentrum herzlich willkommen. Wer sich für Natur interessiert und mehr über Pflanzen und Tiere erfahren will, ist hier genau richtig. Das Vermittlungsteam versucht mit allerlei Materialien und Informationen die Führungen, Workshops und Familienaktionen für jedermann zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Bei den verschiedenen Natur-Werkstätten werden Kinder und Jugendliche durch interaktive Aufgaben und kleine Rätsel mit allen Sinnen in die Welt der Natur entführt.



Natur-Werkstatt (ab 5 J.)

Bei einem spannenden Rundgang durch die jeweilige Ausstellung lernen Kinder zwischen 5 und 12 Jahren spielerisch und mit interaktiven Aufgaben allerlei über die aktuellen Themen und Inhalte. Anschließend gestaltest du in der Natur-Werkstatt ein Andenken, das dir deinen Besuch in bleibender Erinnerung hält.

Dauer: ca. 2 Stunden

Forscherwochen im Ökopark für Schulen & Horte

Auch im heurigen Jahr ist der Ökopark mit dem eindrucksvollen Biotop des Biologiezentrums ein besonderes Highlight. Der Miniaturpark, in dem die Landschaften Oberösterreichs mit ihren geologischen Gege-



benheiten nachgebildet wurden, hält jede Menge Überraschungen bereit. Mit Lupe und Becherlupe sind Umweltpürnasen jeden Alters eingeladen, den Ökopark mit verschiedenen Spezialaufträgen genauer zu untersuchen.

Familien im Biologiezentrum

„Aktivblätter“ laden Kinder und Familien ein, die Ausstellung selbstständig zu erkunden. Neben kindgerechten Informationen warten knifflige Rätsel auf junge Entdecker/innen! Zudem werden an ausgewählten Sonntagen Familienführungen und Familienaktionen mit Kreativprogramm für Groß und Klein angeboten.

Für die selbstständige Erforschung des Ökoparks können Familien einen „Forscherucksack“ mit Lupen, Anleitungen für einfache Experimente und Rätseln ausborgen.

Museum am Sonntag:

Jeden Sonntag um 14.00 Uhr finden Führungen durch die aktuelle Sonderausstellung des Biologiezentrums statt.

Aktuelle Termine:

Auf der Terminseite in der Heftmitte!

Anmeldung und Information:

Renate Taubner: 0732 / 75 97 33 - 10

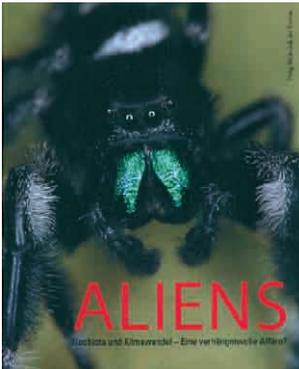


Die Schmetterlinge Oberösterreichs

Teil 5: Geometridae (Spanner)

469 pp.
(2010)

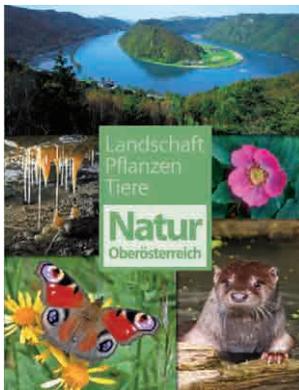
(45 Euro)



Aliens Neobiota und Klimawandel – Eine verhängnisvolle Affäre?

158 pp.
(2010)

(25 Euro)



Natur Oberösterreich Landschaft Pflanzen Tiere

360 pp.
(2009)

(25 Euro)

(Preise exkl. Versand vorbehaltlich Satz- und Druckfehler)

Ihre Bestellung richten Sie bitte an die
Oberösterreichischen Landesmuseen

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz/Dornach,
z. H. Hr. Bernhard Raingruber, Tel.: (+43)0732/674 256-178,
Fax: (+43)0732/674 256-160
E-Mail: katalogbestellung@landesmuseum.at



- Ich ersuche um die Zusendung folgenden Druckwerkes:
 Ich ersuche um die Zusendung von Informationsmaterial zu
folgenden Publikationsreihen des Biologiezentrums
(auch unter www.biologiezentrum.at abrufbar):
- Linzer biologische Beiträge
 - Denisia
 - Stapfia
 - Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs
 - Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell

Name

Anschrift

E-Mail

Telefon

Fax

Datum

Unterschrift

Institutsstempel



Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz/Dornach, Austria
Tel.: +43-732-759733-0, Fax: +43-732-759733-99, www.biologiezentrum.at und ZOBODAT: www.zobodat.at
bio-linz@landesmuseum.at (allgemeine Adresse)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-17; So/Feiertage 10-17; Sa geschlossen

Direktor der Oberösterreichischen Landesmuseen: Mag. Dr. Peter Assmann

Leiter des Biologiezentrums: HR Dr. Gerhard Aubrecht

Wie Sie uns über E-Mail oder Telefon +43-732-759733-0 erreichen können:

g.aubrecht@landesmuseum.at (HR Dr. Gerhard Aubrecht, Institutsleiter, Leiter der Sammlung Wirbeltiere, Tel.-Kl. 57)

f.gusenleitner@landesmuseum.at (Mag. Fritz Gusenleitner, stellv. Institutsleiter, Leiter der Sammlung Entomologie, Tel.-Kl. 56)

e.aescht@landesmuseum.at (Dr.ⁱⁿ Erna Aescht, Leiterin der Sammlung Wirbellose Tiere, ausgenommen Insekten, Tel.-Kl. 53)

m.pfossier@landesmuseum.at (Doz. DI Dr. Martin Pfosser, Leiter der Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 40)

b.berning@landesmuseum.at (Dr. Björn Berning, Leiter der Sammlung Geowissenschaften, Tel. +43-732-674256-124)

m.malicky@landesmuseum.at (DI Michael Malicky, EDV-Administrator, Datenbank ZOBODAT, Tel.-Kl. 33)

s.weigl@landesmuseum.at (Mag. Stephan Weigl, Leiter der Abteilung Ausstellungen, Tel.-Kl. 28)

g.brandstaetter@landesmuseum.at (Gerald Brandstätter, Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 38)

bio.redaktion@landesmuseum.at (Redaktion der wissenschaftlichen Zeitschriften Linzer biologische Beiträge, Denisia, Stapfia, Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs und Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell, Tel.-Kl. 52)

katalogbestellung@landesmuseum.at (Bestellungen hauseigener Zeitschriften, Informationsanfragen, Tel. +43-732-674256-178)

s.kotschwar@landesmuseum.at (Mag.^a Sandra Kotschwar, Leiterin der Abteilung Besucherkommunikation, Tel. +43-732-774482-54)

Fotoautor: H. Bellmann, *Amanita muscaria*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Programmhefte Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [2012_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Programmheft Biologiezentrum 2012/1 1](#)